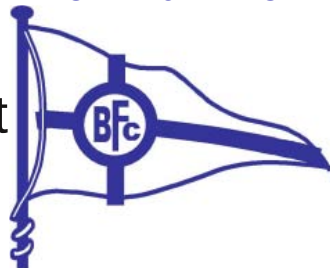


BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.
IM DEUTSCHEN KANU-VERBAND · MITGLIED DES BKV UND BLSV
Weidendamm 150 · 96047 Bamberg

Bamberger PaddelBlatt

Ausgabe 5 Jan - Feb 2010



Alles Gute für das Jahr 2010!



In dieser Ausgabe zu lesen:

Jahresbeginn	4
Rückblick	
Weihnachtsfeier	7
Schülerwanderfahrerabzeichen	10
Wanderfahrer-Leistungen 2009	11
Canadiergruppe	12
Aktuelles	15
Wichtige Informationen über den BFC	16
Veranstaltungen und Termine	17
Veranstaltungen	
Paddel-Workshop	19
Drogen-Präventions-Workshop	20
Exkursion: Vögel am Wasser	22
Trainingslager und WW-Woche	23
Waldklettergarten Banz	25
Slalom Bamberg	26
Berichte	
Sickline-WM	27
Skifahren Mehlmeisel	34

Veranstaltungskalender 2010

Dieser Ausgabe des Bamberger PadelBlatts liegt der Veranstaltungskalender 2010 unseres Vereins bei. Bitte gleich entnehmen und gut sichtbar aufhängen – er wird uns das ganze Jahr über begleiten!

Das Übungs- und Fahrtenleiterteam hat wieder eine Vielzahl an unterschiedlichen Kursen, Fahrten und Veranstaltungen zusammengestellt, bei denen für Jeden etwas dabei sein sollte.

Bitte alle Angebote zahlreich nutzen, so zeigen Sie, dass das Engagement der Verantwortlichen gewürdigt wird!

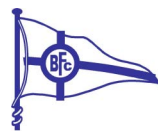
Weitere Aktivitäten können ebenso noch dazukommen wie es notwendig sein kann, den einen oder anderen Termin zu verschieben – darüber wird immer schnellstmöglich über die verschiedenen Medien informiert: per email, auf der Homepage, per PadelBlatt oder als Aushang an der Pinnwand an den Bootshallen.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern eine erfolgreiche Paddelsaison und viele schöne Erlebnisse in der Gemeinschaft!



Elektro Groh GmbH
Baunacher Straße 4
96052 Bamberg

Tel. 09 51 / 9 66 30 - 0
Fax 09 51 / 9 66 30 - 20
E-mail: info@elektro-groh.de



Jahresbeginn

Drei-Königs-Tradition: Weißwurstessen und Anpaddeln

auch heuer lud Lucja wieder für den 06. Januar zum traditionellen Weißwurstessen in die Vereinsgaststätte ein. Bei richtigem Winterwetter (- 6° Celcius) kamen Groß und Klein zusammen – der Gastraum war nahezu voll besetzt. Viele muntere Gespräche, gute Weißwürste und leckere, frisch gebackene Brezeln belohnten die Anwesenden. Gerhard Loch war kurzerhand mit seinem Canadier zum BFC gepaddelt und konnte von der Lage am Jahnwehr berichten.

Das Hochwasser der letzten Tage und die Gischt, die drei offene Wehre verursachten, ließ eine Diskussion über die Durchführbarkeit der geplanten Stadtrundfahrt aufkommen. Armin Hein hatte schon die Schleuse 100 vorbereitet (Flügel waren aufgrund der Kälte zwar schwergängig, aber nicht eingefroren), aber die vereisten Stufen am Jahnwehr schreckten doch ab. Aus Sicherheitsgründen entschied Thomas Neubauer, alternativ das Anpaddeln zur BFC-Insel anzubieten. Bloß wer fährt mit? Kurz vor zwölf trafen Marion und Stefan Leimeister ein, voll motiviert und froh, dass es „nur“ zur Insel ging. Armin konnte sich nun auch aufraffen, und als noch Michael Steber dazukam, waren die Drei-Königs-Paddler mit Sven und Thomas komplett. Warm anziehen – Tee und Rum durften auch nicht fehlen!



Ich fuhr kurzentschlossen mit dem Auto zur Insel, damit ich Bilder von der Ankunft machen konnte. Denn ich wollte einen Bericht für den FT schreiben – und da sind Bilder immer gern gesehen!

Sonja und ich sondierten die Lage an der Insel: die Bucht war schon ca. 4 m vor dem Steg mit Eis bedeckt, also bereiteten wir

Punsch und Lebkuchen an der Abzweigung in die Bucht vor. Kurz danach kamen die Paddler schon, wollten aber unbedingt am Steg an Land gehen. Die Dickschiffe und die sportlichen Fahrer versuchten sich als Eisbrecher. Gar nicht so einfach – trotz Anlauf, wenn man aufgrund der Eisschollen kaum paddeln kann! In Ufernähe unter den Bäumen konnte dann aber mit vereinten Kräften doch eine Rinne freigekämpft werden und so gab es einen winterlichen Umtrunk auf der Insel!



Die Boote, die Spritzdecken und die Paddel – nahezu das ganze Material war mit einer Eisschicht oder Eisblumen bedeckt! Ein ganz besonderes Erlebnis!

Allzu lange konnten die Kanufahrer aber nicht an Land bleiben, die Füße und

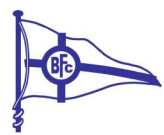


Hände wurden schnell kalt. Nun mussten sich alle plagen, die gefrorenen Spritzdecken wieder auf die Luken zu bringen. Dann gings schnell los, damit Hände und Muskeln wieder warm wurden!

Nach insgesamt fast 10 km und gut 2 Stunden in der eisigen Winterluft waren die sechs Paddler gegen 15 Uhr wieder beim Vereinsheim. Eine außergewöhnliche Fahrt lag hinter ihnen und keiner bereute, dabei gewesen zu sein.

Eine heiße Dusche, ein heißer Cappuccino und heiße Diskussionen über Dies und Das rundeten einen schönen Tag ab.

Hoffen wir, dass das Neue Jahr noch viele besondere Paddelerlebnisse für uns bereit hält!





www.MARCOS-KANULADEN.de



Marco Kuhlmann
Karlstraße 11
95233 Helmbrechts
09252/7208
0171/4763745
webmaster@marcos-kanuladen.de



Rückblick 2009

Weihnachtsfeier

Der Einladung zur diesjährigen Weihnachtsfeier im BFC am 12. Dezember waren zunächst - so schien es, nicht allzu viele Mitglieder gefolgt. Bei der Begrüßung durch Vorstand Stefan Dittmar gab es noch reichlich Plätze in der Vereinsgaststätte. Dann hieß es plötzlich: Der Nikolaus wurde auf dem Main-Donau-Kanal gesehen!



Wer konnte und wollte, ging also die schön mit Fackeln und Windlichtern beleuchtete Rampe hinunter ans Wasser. Tatsächlich kam der Heilige Mann im Canadier den Kanal herabgepaddelt, um die Vereinsfamilie am Bootsanleger zu empfangen. Ein Nikolaus, der mit dem Kanu kommt - ganz standesgemäß für den Faltbootclub!



Mit Gitarrenbegleitung wurde zunächst dem Nikolaus ein Lied gesungen, bevor er speziell die kleineren und größeren Kinder begrüßte. Natürlich hatte er auch für Alle ein Päckchen mit Leckereien und einen Kinogutschein dabei!



Die Kinder, die wegen anderer Weihnachtsfeiern erst später kommen konnten, erhielten ihr Geschenk natürlich auch noch.

Zwischenzeitlich war der Kreis der Feiernden deutlich größer geworden und die Plätze in der Gaststätte waren nahezu alle besetzt. Wieder einmal zeigte sich, dass die Raumaufteilung in zwei getrennte Bereiche (Gaststätte und Nebenzimmer) für solche Feierlichkeiten ungünstig ist – vorne saßen „die Senioren“ und die Slalommannschaft, im Nebenzimmer die Familien und jungen Erwachsenen. Ein Durchmischen ist da kaum möglich – sehr zum Bedauern Vieler!



Aber vielleicht bietet das Jahr 2010 ja die Möglichkeit, hier die Weichen in eine bessere Zukunft zu stellen!

Mein Resumee der diesjährigen Weihnachtsfeier: Ein stimmungs-voller, passender Empfang des Nikolaus am Wasser, wodurch aber leider die weihnachtliche Stimmung in der Gaststätte nicht mehr so recht aufkommen wollte.

Eine Versuch, die Weihnachtsfeier einmal anders zu gestalten, der zum Teil geglückt ist, zum Teil noch weiterentwickelt werden sollte!

Danke an das Organisationsteam Susi und Geli und Danke natürlich an den Nikolaus und seinen Bootsmann Gerhard!

nk



- ▶ Elektroinstallation
- ▶ Netzwerktechnik
- ▶ Antennenbau
- ▶ Baustromkasten-Verleih
- ▶ E-Check
- ▶ Beleuchtungstechnik
- ▶ Telekommunikation
- ▶ Biologisches Bauen
- ▶ Kundendienst

Eichholzweg 2
D-96170 Trabelsdorf-Lisberg
E-Mail: info@bohri-elektrotechnik.de

Telefon: +49 9549 / 98 06 43
Telefax: +49 9549 / 98 06 45
Handy: +49 163 / 207 31 18

www.bohri-elektrotechnik.de

...Ihr starkes Team
rund ums BAD !

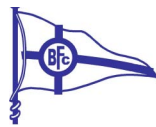


WM GmbH
**werner
merklein**

sanitär ♦ technik

ferdinand-tietz-str. 12
9 6 0 5 2 b a m b e r g

tel. 09 51 / 30 93 050
fax 09 51 / 30 93 051



Verleihung der Schüler-Wanderfahrerabzeichen

im Rahmen der Weihnachtsfeier

Die Schüler im BFC waren in der Saison 2009 besonder fleißig: sie haben die Hälfte der Bronzenen Schüler-Wanderfahrerabzeichen in Bayern erpaddelt!

Hierzu müssen Schüler zwischen 7 und 10 Jahren mindestens 200 Km erpaddelt haben, im Alter von 11 und 12 Jahren müssen sie sogar 300 selbst gepaddelte Kilometer nachweisen. Das Schülerwanderfahrerabzeichen in Bronze erhielten in diesem Jahr: Mia Prem, Jakob Hein, Christian Scholz, Sven Neubauer und Florian Thiele.

Bei den Jugendlichen sind im Alter von 13 und 14 Jahren 400 Kilometer und im Alter von 15 bis 17 Jahren 500 Paddelkilometer zu erbringen. Diese Leistung erbrachte Christof Pfannenmüller.

Ich denke, das sind Leistungen, die hier schon mal erwähnt werden müssen! Vielleicht findet sich in der nächsten Saison der eine oder andere Nachahmer!?

Harald Thiele



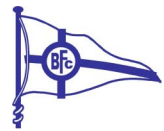
Wanderfahrrleistungen des Bamberger-Faltboot-Club 2009

Mit 20466 km in 62 Fährtenbüchern und 14 Wanderfährtenabzeichen haben wir den Anschluss an das Vorjahresergebnis nur um Haarsbreite verfehlt.
 Schüler und Jugendlichen liegt bei 15% und damit 5% über dem landesweiten Durchschnitt.
 Insgesamt ein respektables Ergebnis am Ende einer außergewöhnlich schönen Paddelsaison. Herzlichen Glückwunsch!

Schüler

Männer

1	Neubauer	Sven	612	Bronze Ersterwerb	1	Schmitt	Alfred	1463	Bronze Wiederholung.
2	Prem	Mia	604	Bronze Ersterwerb	2	Hein	Amin	1128	Bronze Wiederholung.
3	Scholz	Christian	259	Bronze Wiederholung	3	Kohning	Heinz	969	Bronze Wiederholung.
4	Hein	Jakob	211	Bronze Ersterwerb	4	Müller	Martin	843	Bronze Wiederholung.
5	Thiele	Florian	208	Bronze Wiederholung	5	Eßel	Helmut	784	Bronze Wiederholung.
6	Simons	Yannik	56		6	Milisch	Harald	715	Gold
					7	Pollner	Rudi	634	Bronze Wiederholung.
					8	Günther	Horst	554	
					9	Herrlich	Rainer	539	
Jugend					10	Sperlein	Norbert	530	
1	Pfannenmüller	Christof	804	Bronze Ersterwerb	11	Neubauer	Thomas	503	
2	Amon	Josua	343		12	Dittmar	Stefan	470	
					13	Thiele	Harald	466	
					14	Loch	Gerhard	425	
					15	Dirschbacher	Michael	403	
Frauen					16	Simons	Horst	377	
1	Neely	Doris	694	Bronze Wiederholung.	17	Leimeister	Stefan	339	
2	Leimeister	Marion	319		18	Hollmann	Stefan	320	
3	Stimer	Rosemarie	242		19	Kellermann	Bernhard	281	
4	Scholz	Barbara	236		20	Ott	Reinhold	267	
5	Prem	Regine	218		21	Kellermann	Klaus	261	
6	Jordan-Milisch	Heidrun	214		22	Linz	Udo	261	
7	Heitzer	lisa	210		23	Gebert	Martin	253	
8	Steinmetzler	Katrin	168		24	Hein	Peter	240	
9	Kohning	Imtraud	159		25	Willuhn	Helmut	231	
10	Weidling	Janine	105		26	Scholz	Thomas	214	
11	Thiele	Elisabeth	87		27	Oppelt	Werner	210	
12	Sesselmann	Birgit	70		28	Eichfelder	Hans	205	
13	Eichfelder	Gudrun	57		29	Dünkel	Helmut	202	
14	Neubauer	Karin	50		30	Knoop	Hayo	105	



Canadiergruppe

Rückblick und Vorschau

Auch im Jahr 2009 konnte, wie bereits in den Jahren zuvor, die Zahl der Stechpaddelinteressenten gesteigert werden.

In verschiedenen Kursen wurden Grundlagen gelegt, bzw. weiterführende Paddelschläge erlernt. Auf dem Main wurde fleißig Kehrwasserfahren und Seilfahren geübt. Da sich doch immer mal wieder jemand in die Fluten stürzte konnten wir auch üben wie Mann/Frau einen vollgelaufenen Canadier aus dem Wasser bekommt und auch im tiefen Wasser wieder einsteigt.

Dank der Anschaffung eines zweiten Solocanadiers Anfang des Jahres konnte in diesem Bereich verstärkt geübt werden. Das Angebot wurde auch rege angenommen. Im Weihnachtsurlaub

STARKOLITH

Innenausbau & Fassade

Trockenbau

Putz- und Stuck

Betonerhaltung

Maler- und Lackierarbeiten

Gerüstbau

Obere Straße 4 • 96173 Oberhaid • Tel. (09503) 50 01 50-7 • Fax (09503) 50 01 50-8
info@starkolith.de • Mobil (0172) 8 65 30 55

habe ich diesen OC1 auf Sattelsitz umgerüstet um ihn besser nutzen zu können und auch um ihn bequemer zu machen. Am Dreikönigstag war ich damit auf der Regnitz und habe am Rathaus ein bisschen getestet. Man hat das Boot jetzt sicher im Griff, rutscht nicht mehr hin und her ... das Bootsgefühl passt jetzt einfach.

Im Einzelnen wurden in 2009 folgende Canadier-Kurse durchgeführt:

Anfang Mai gab es einen A-Kurs (Wochenende) mit 9 Teilnehmern (drei davon waren über die VHS angemeldet), daran anschließend an 4 Abenden einen F-Kurs mit 5 BFC-Mitgliedern auf dem Main. Die geplante Wiesentfahrt musste ich leider aus gesundheitlichen Gründen absagen. Im Juli führte ich einen weiteren A-Kurs (1-Tages-Kurs) für fünf Nicht-Mitglieder durch. Dieser wurde noch durch ein BFC-Mitglied vervollständigt.

Mitte August führte ich für Gärtner-Azubis des Landes Hessen noch eine Stadtrundfahrt mit Canadiern durch.

Was bringt das Jahr 2010 für Stechpaddler im BFC?

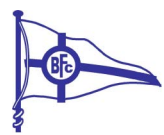
Am 24. und 25. April biete ich einen F-Kurs auf dem Main. Wir werden auf Flachwasser die Grundschräge wiederholen und dann auf dem Main Kehrwasser- und Seilfährrmanöver üben.

Vom 29. Mai – 06. Juni fährt die Feierabendgruppe an die Soca. Auch hierbei sind sattelfeste Canadierfahrer/innen willkommen. Eine ideale Fahrt um ins Wildwasser einzusteigen.

Für Canadieranfänger gibt es zur warmen Jahreszeit, am 03. und 04. Juli einen A-Kurs. Wir üben Grundtechniken mit dem Ziel stehende und leicht fließende Gewässer sicher befahren zu können.

Wetter- und wasserstandsabhängig biete ich im Herbst (25. und 26. September) noch einen WW-Kurs an. Dieser findet voraussichtlich auf dem Schwarzen Regen statt. Hierbei soll das im F-Kurs erworbene Können auf schwierigeren Wasserverhältnissen vertieft werden.

Gerhard Loch



Schlosserei – Metallbau
Sicherheitstechnik – Einbruchschutz

Andreas Einwich

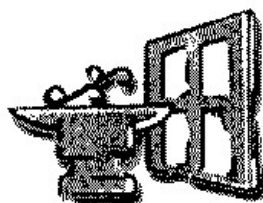
Lindenallee 45 – 96129 Strullendorf

Telefon: 0 95 43 / 44 03 46

Mobil: 01 76 / 10 03 05 48

E-Mail: aeinwich@t-online.de

- Geländer / Treppen in Stahl und Edelstahl
- Stahlbalkone
- Tore und Antriebe
- Zaunanlagen



Besuchen Sie auch unseren:

Schätzer
Schlüsseldienst



Bamberger Straße 9

96110 Scheßlitz

Telefon: 0 95 42 / 77 27 07

Aktuelles

Slalommannschaft mit eigener Homepage

Aktive unterstützen Öffentlichkeitsarbeit im Verein

Dass unsere Slalommannschaft nicht nur gut Kanuslalom fahren kann, sondern auch noch andere Qualitäten hat – und diese auch einsetzt – kann man unter www.bfc-slalom.de sehen!

Die Jungs und Mädels, federführend dabei Christof Pfannenmüller und Jonas Merz, haben sich eine eigene Homepage erstellt, die äußerst ansprechend und informativ ist. Die Gestaltung ist dabei der Mannschaftsfarbe orange angepasst, was dem Willen der bisherigen Nutzer zu 100% entspricht (siehe Umfrage online). Bei der Erstellung wurde aber auch Wert darauf gelegt, dass deutlich wird, dass „bfc-slalom“ ein Teil des Faltboot-Clubs ist, und die Website eine Ergänzung zur Homepage des Vereins darstellt.

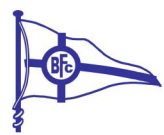
Ein regelmäßiger Besuch auf diesen Seiten lohnt sicherlich, sind dort doch aktuelle Berichte und Informationen genauso zu finden, wie Bilder und Videos aus dem Alltag der Trainingsarbeit und den Wettkämpfen.

Einen weiteren Beitrag zur Gestaltung der BFC-Räumlichkeiten und damit einer ansprechenden Darstellung des Vereins wurde im Rahmen der Saisonabschlussfeier durchgeführt.

Alle Aktiven spendierten auf Anregung von Terry Merklein dem Trainerteam ein gerahmtes Foto aus der letzten Saison. Diese Aufnahmen wurden gemeinsam im Bereich der Umkleiden und des Treppenaufgangs aufgehängt und zwischenzeitlich noch ergänzt. Jetzt können hier aktuelle Bilder aus dem Bereich Leistungssport des BFC bewundert werden.

Bleibt nur zu hoffen, dass die Bilder von allen Vereinsmitgliedern respektiert werden, und das „zu-Bruch-gehen“ einzelner Rahmen nur ein Unfall war und keine gezielte Zerstörung!

nk



Bamberger Faltboot-Club e.V.

Weidendamm 150
96047 Bamberg

Tel. 0951 68624
Fax 0951 9682992
info@faltbootclub.de
www.faltbootclub.de

Bankverbindung:
Sparkasse Bamberg Konto-Nr 12 757 BLZ 770 500 00

Redaktion: Karin Neubauer, karin-neubauer@online.de,
Tel. 09503 502810

Vereinsgaststätte: Tel. 0951 61750

Wichtige Ansprechpartner im BFC

Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Steber	09505 803077
Vorstand Geschäfts-/Schriftführung Stefan Dittmar	0173 3905550
Vorstand Finanzen Jürgen Rebhan	0951 3029911
Vorstand Breitensport Harald Thiele	0951 133545
Vorstand Leistungssport Werner Merklein	0951 3093050
Referent Jugend Jesko Rieger	0951 64559
Referent Wandersport Armin Hein	0951 9170333
Referent Wildwasser Thomas Neubauer	09503 502810
Referent Kanu-Slalom Uwe Eichfelder	0170 8064614
Referent Canadiersport Gerhard Loch	0951 1339847
Referent Geräte/Schulboote Martin Gebert	0173 8474875
Referent Bootshaus Harald Milsch	0951 58253
Referentin BFC-Veranstaltungen Susanne Adelhardt	0951 23689

Wir bitten unsere Mitglieder um besondere Beachtung und Berücksichtigung der im Bamberger PaddelBlatt annoncierenden Firmen - sie unterstützen unseren Verein!

WICHTIG !!! Redaktionsschluss für die Ausgabe
März - April 10.03.2010

Veranstaltungen und Termine

Veranstaltungen in der „paddelfreien“ Zeit

		Seite
Workshop Paddel-Bau	30.01.10 - 18.00 Uhr	19
Jahreshauptversammlung	06.02.10 - 19.00 Uhr	
Drogenpräventions-Workshop	19.02.10 - 17.00 Uhr	20
anschl. Bilderrückblick 2009	19.02.10 - 18.30 Uhr	
Vogelkundliche Exkursion	21.03.10 - 09.00 Uhr	22
Kletterwald Banz	10.04.10	25

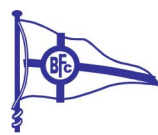
Paddel-Veranstaltungen

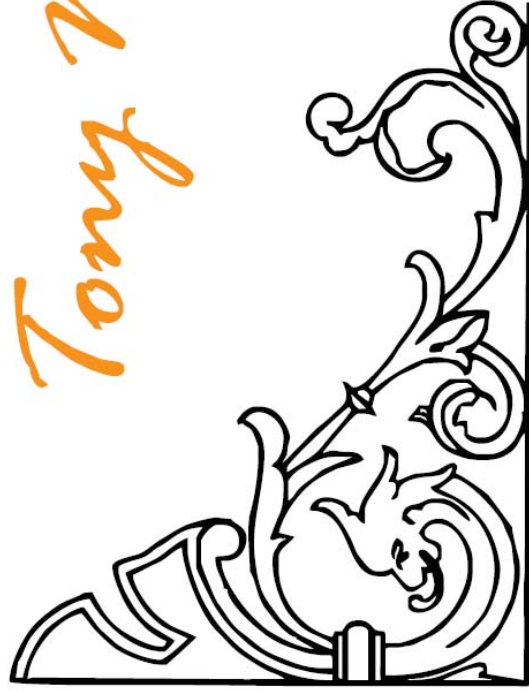
Hallenbad-Slalom Bayreuth	07.02.10
Bezirksanpaddeln	20.03.10
Vogtland Elsterfahrt (WW auf der Weißen Elster)	17./18.04.10
Kanuslalom Waldnaab	17./18.04.10

Veranstaltungen in der Vereinsgaststätte

Spanferkel-Essen	20.02.2010 - 17.00 Uhr
Spare-Ribs-Essen „all you can eat“	13.03.2010 - 17.00 Uhr

Lucja bittet um Anmeldungen, damit alle auch wirklich
satt werden!





Tony Maldonado

Stukkateurmeister

Altbausanierung • Trockenbau • Putz- und Malerarbeiten

Seehofstraße 8 , 96163 Gundelsheim

Tel/Fax 09 51 - 9 17 01 72 Mobil 01 60 - 7 80 39 16

Veranstaltungen

Alles Wissenswerte zum Thema „Paddel“

am 30.01.2010 um 18.00 Uhr beim BFC

Jochen Mergner informiert aus erster Hand

Was machen Paddler im Winter? Kraft- und Ausdauertraining
und sich informieren!

Ist das Paddel, das ich habe optimal für mich und für das, was ich
fahren will?! Dabei wird es nicht um Paddel für den
Wettkampfsport - sondern um Touren- und Wildwasserpaddel
gehen!

Auf was sollte ich achten wenn ich ein neues Paddel kaufen will?
Wie unterscheiden sich die Bauformen, die Materialien und
welches Paddel für welchen Einsatzbereich? Wie werden moderne
Paddel hergestellt? Welche Reparaturen kann ich selbst machen,
wo brauche ich den Fachmann?

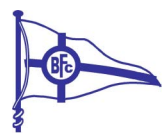
All diese Fragen und sicherlich noch viele andere will uns Jochen
Mergner (Mergner Paddelbau) mit einer Computer-Präsentation
und anhand von Anschauungsmaterial beantworten.

Eingeladen sind alle Paddelinteressierten von Jung bis Alt – Neues
zu erfahren gibt es bestimmt für Jeden!

Wir freuen uns auf viele interessierte Paddler!

Jochen Mergner und Thomas Neubauer

mergner - paddel



„Ich sage NEIN zur Pille“

Drogenpräventions-Workshop für Kinder und Jugendliche im BFC

am 19.02.2010 um 17.00 Uhr im Nebenraum der Gaststätte

Nach einer kurzen Einführung mit Informationen über legale und illegale Drogen will Peter Fichtner, Fachübungsleiter und Ausbilder im BFC und von Beruf Polizist, die Frage nach dem WARUM? stellen.

Gemeinsam mit euch wird er in Rollenspielen und Gruppenarbeit die Folgen und Nebenwirkungen von Drogen „erarbeiten“ und besprechen.

Anschließend werdet ihr in der Runde Lösungen suchen, auf andere Art und Weise zum KICK zu kommen.

Wir freuen uns auf eine große Teilnehmerzahl – das Eskimotiertraining findet sowieso aufgrund der Faschingsferien nicht statt!

Interessierte Eltern sind als Zuhörer ebenfalls willkommen.

Peter Fichtner

Flightcases, 19" Racks, Transportkoffer - Professionelle Lösungen direkt vom Hersteller

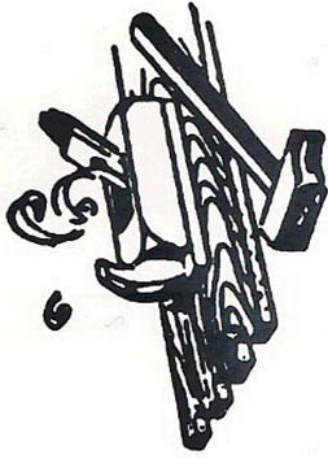
NSB *Cases*

Ob Sie nun teures Musikequipment,
oder andere wertvolle und empfindliche Gegenstände
transportieren müssen,
wir fertigen für Sie den passenden Transportkoffer

NSB Cases e.K. Transportkofferbau Thorackerstraße 16 D-96052 Bamberg
Tel. 0951-54927 Fax: 0951-500496 www.nsb-cases.de E-Mail: info@nsb-cases.de

Gerhard Eichhorn

Türen - Holzdecken - Parkett - Dachausbau

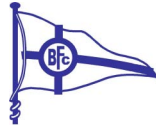


**Hallstadter Straße 5
96164 Kemmern**

Handy 0171/7539883

Tel. 09544/7542

Fax 09544/20179



Vögel am Wasser -

Informationen und Beobachtungen

für Klein und Groß am 21. März 2010

Mein Name ist Wolfgang Knoblach, ich bin Vogelkundler und möchte mit Euch einen Tag an Fluss und Bach verbringen, dabei einige Vogelarten suchen und bestimmen sowie etwas über deren Schutz erzählen. Wir treffen uns mit Pkw um 9.00 Uhr am Hochspannungsmast am Ende der Mühlhofstraße in Hallstadt (letzte Straße rechts vor der Mainbrücke nach Dörfleins). Dort Exkursion in die renaturierten Mainauen, wo wir Wildgänse, Spechte und den Flussregenpfeifer suchen. Am Steilufer eines einmündenden Baches bestehen gute Chancen auf den Eisvogel. Danach Weiterfahrt nach Knetzgau zu naturnah umgestalteten Baggerseen am Main. Hier wandern wir auf einem „Life-Naturlehrpfad“ und beobachten Enten, Kormorane und Vögel im Schilf. Den Abschluss bildet ein kurzer Naturlehrpfad bei Ziegelanger, der uns die Kiesbildung am Fluss erklärt. Auch hier besteht überall die Möglichkeit den Eisvogel zu sehen sowie viele einheimische Vogelarten zu bestimmen. Wenn der Winter nicht gar zu lange dauert, singen vielleicht schon die ein oder anderen Vögel! Als Ausklang haben wir uns nachmittags eine zünftige Brotzeit verdient, wo wir nochmals alle gesehenen Vogelarten notieren wollen. Gesamtstrecke etwa 6 km im gemütlichen „Beobachtungstempo“, unterwegs Rucksackverpflegung; Fernglas und feste Schuhe sind von Vorteil.



Anmeldungen bitte bis 05. April an Karin Neubauer, karin-neubauer@online.de, Tel. 09503 502810, auch damit wir ausreichend viele Plätze in der Wirtschaft reservieren können.

Wolfgang Knoblach und Karin Neubauer

und manchmal kommt es anders, als man denkt (plant)

Trainingslager der Slalommannschaft und WW-Woche an Pfingsten 2010

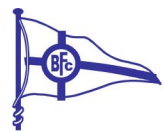
Eigentlich wollten die Kanuslalom-Fahrer wieder an Pfingsten nach Sault Brenaz, um auf dem dortigen Wildwasserkanal an der Rhone ein Trainingslager abzuhalten. Eine Kooperation mit WW-Fahrern hat sich bereits 2009 als positiv erwiesen.

Leider ist an Pfingsten der WW-Kanal in Sault Brenaz nicht in Betrieb, da Reparaturen durchgeführt werden. So mussten sich die Slalomfahrer nach einem neuen Ziel umsehen und sind in L'Argentière la Bessée fündig geworden. Dort gibt es direkt an der Durance eine geeignete Trainingsstrecke, auf der eine Woche zuvor sogar ein internationaler Wettkampf im Kanuslalom stattfindet. Thomas machte sich schlau, surfte im Internet und war nach der Lektüre des Artikels in der Kanu Sport (10/09 S28) begeistert. So viele Wildwasserstrecken in gut erreichbarer Umgebung! So hat der der erzwungene Standortwechsel auch seine Vorteile. So fiel die Entscheidung die geplante Wildwasserwoche an der Durance, mit ihren vielen Nebenflüssen zu verbringen doch recht leicht.



Geplant ist jetzt folgendes:

die Slalommannschaft macht vom 23. - 30.05.10 ihr Trainingslager an der Durance. Die Wildwasserfahrer, die mit in den sonnigen, warmen Süden fahren, festigen bei einem bei Bedarf anzubietenden WW-Kurs ihre Technik zunächst auf der



Trainingsstrecke am Campingplatz. Dann werden die Wildbäche unterschiedlicher Schwierigkeiten getestet. Dass hin und wieder ein Slalomkanute beim Wildwasserfahren dabei ist, ist selbstverständlich!

Wenn sich genügend Interessierte finden, kann der Aufenthalt ggf. bis ca. Donnerstag, 03. Juni (Fronleichnam) verlängert werden.

Weitere Informationen zur Ausschreibung der WW-Woche sind bei Thomas Neubauer erhältlich.

Anmeldung ist wegen des kleinen Campingplatzes bald nötig!

Slalommannschaft und Wildwasserfahrer freuen sich auf eine gemeinsame schöne Woche an der Durance am Nationalpark Les Ecrins – gemeinsam werden wir viel Spaß und viele schöne Paddelerlebnisse haben!

Thomas und Karin Neubauer



Alle(s) im Gleichgewicht!?

Ausflug zum Waldklettergarten Banz
am 10. April 2010

Gleichgewicht, Körpergefühl, Geschicklichkeit und Ausdauer – Fertigkeiten, die für die neue Paddelsaison wichtig sind.

Wir wollen gemeinsam – Groß und Klein – testen und üben, wie gut wir dabei sind. Ich bin sicher, wir werden viel Spaß miteinander haben!

Termin bitte schon mal vormerken, die genaue Ausschreibung gibt es rechtzeitig über den email-Verteiler und im nächsten Bamberger PadelBlatt.

Karin Neubauer

Qualitätsarbeit seit über 100 Jahren

bäumel kg



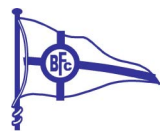
möbel - küchen - innenausbau

Ihre Schreinerei für

- individuellen Innenausbau
- klassische und moderne Einrichtungen
- von der Planung ... bis zum perfekten Einbau

bäumel kg

Oberend 16a · 96110 Scheßlitz
Tel. 09542/551 · Fax 09542/7637
www.baeumel-kg.de



Slalom im Weltkulturerbe

Kanuslalom Bamberg vom 07.- 09. Mai 2010

Wie schon angekündigt, richtet die Slalommannschaft heuer wieder einen Kanuslalom-Wettkampf „Rund ums Alte Rathaus“ aus.

Der grobe Ablauf sieht folgendermaßen aus:

Freitag 07.05.	Anreise der Vereine, Nachtslalom
Samstag 08.05.	Wettkämpfe bis abends, Party am BFC
Sonntag 09.05.	Mannschaftswettkämpfe

Sowohl schon Wochen und Tage zuvor, sowie am Wettkampfwochenende selbst gibt es sehr viel zu tun: Wettkampfstrecke auf „Vordermann“ bringen (im April), Aufbau Start/Ziel (Woche davor), Strecke hängen und vorbereiten (Tage davor), Hilfe bei Verpflegung, Wettkampfbüro, Start/Ziel, Parkplatz-Management, Kuchen backen, Abbau und Sauber machen danach

Es gibt also sehr viel unterschiedliche Arbeiten, auch zu unterschiedlichen Zeiten! Da sollte doch für Jeden das dabei sein, das seinen Stärken entgegenkommt!

Im Ernst: wir sind auf die Mithilfe möglichst vieler Vereinsmitglieder angewiesen und werden bestimmte Spezialisten auch gezielt ansprechen. Aber jede helfende Hand ist willkommen! Deshalb bitte das Wochenende frei halten und zumindest zeitweise für die gute Sache zur Verfügung stehen. Die Kanuslalom-FahrerInnen werden sicherlich versuchen, durch beste Ergebnisse die Mühe aller zu belohnen!

Kontaktmöglichkeiten für Helfer:

Stefan Dittmar (Hauptorganisation), Werner Merklein/Karin Neubauer (Sponsoring, Werbung), Uwe Eichfelder (Wettkampfbüro).

Sickline WM im Ötztal

Uwe Eichfelder mit am Start

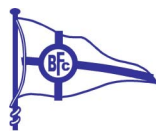
Es ist der Montag vor dem großen Rennen im Ötztal, Training auf der Wettkampfstrecke steht auf dem Programm. Der Pegel steht laut Internet gut, nur hat der sich wohl wieder mal verändert. Es ist ordentlich eingeschenkt, wir beobachten Konkurrenten, wie sie in der Strecke aufgemischt werden. In nur 15 Minuten sehen wir, wie Weltklassepaddler schwimmen, Boote zerstören, in Rückläufen rotieren oder sich ernsthafte Verletzungen zuziehen.

Wir gehen erstmal die Qualifikationsstrecke an, denn wer hier scheitert, der kann schon nach dem ersten Tag heimfahren. Nach der Slalomsaison, dem Dolomitenmann und der Vorbereitung zu den Masters bin ich topfit. Der Kurs startet unmittelbar nach dem letzten Fall der Wellerbrückenstrecke und führt sehr lange bis in die Mitte der Slalomstrecke. Nicht wirklich schwierig, aber kleine Fahrfehler kosten Zeit und aus der Erfahrung können 5 Sekunden das Aus bedeuten. Darum wird an der Linie gefeilt. Ich bin vielleicht der, der die Linie am genauesten studiert. Ich stoppe Gegner und lege die Strecke fest. Es ist nur schwierig, auf dem langen Kurs und dem trüben Wasser die richtigen Punkte exakt anzufahren, aber nach der fünften Fahrt hab ich es drauf.

Der Nachmittag wird noch mit 2 lockeren Fahrten auf der Mittleren Ötz verbracht, das Zimmer gebucht, Abendessen beim Heiner und heim geht's wieder, als Amateur muss man ja arbeiten. Donnerstagabend bin ich zurück.

Race Briefing am Freitagmorgen, wir bekommen nochmals die Anweisung, nur mit ernsthafter Ausrüstung anzutreten. Also weg mit Slalomschwimmweste und kurzer Hose, selbst kleine Tuningmaßnahmen wie Carbonsitze im Boot sind verboten. Nun gut, bleibt eben alles original. Ab zum Pflichttraining, einen Lauf, den jeder absolvieren muss, locker gefahren, alle Fixpunkte gesucht und Route durchgefahren, passt.

Das Wasser der Ötz ist abhängig von der Schmelze des Gletschers.



Weil der im Laufe des Tages stärker schmilzt und in der Nacht nachlässt, verschiebt sich das weiter unten im Lauf des Tages. Tiefststand ist am Nachmittag, bis dahin sinkt das Wasser kontinuierlich, also wer früher startet hat mehr Wasser, ist also schneller. So geht's rauf zum Start und ich bin als einer der ersten auf dem Wasser, warmfahren ist angesagt, das braucht aber anscheinend nicht jeder. Ich such mir ein paar gute Fahrer aus und nehme die Startposition hinter ihnen.

Start erfolgt, Vollgas. Gleich nach dem Start bücke ich schon über den ersten Stein. Geht ja super los mein Gedanke, aber es war mein letzter Fahrfehler, der Rest geht annähernd perfekt auf der ausgesuchten Linie bis ins Ziel. Schmerz im ganzen Körper, draußen Jubel, der Sprecher brüllt etwas von Bestzeit und

HOTEL GARNI

**AM BLUMENHAUS**

NICHTRAUCHERHOTEL

Hotel Am Blumenhaus
Amalienstr. 1
96047 Bamberg
Tel.: 0951-2080225
Internet: www.hotel-am-blumenhaus.de

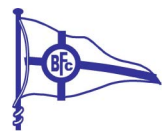
unglaublich. Keine Ahnung, ich war's nicht. Erstmal wieder Luft sammeln, Laktat wegpaddeln und dann kommt das Signal von meiner Frau Mareike: Ich führe mit ordentlich Abstand. Es dauert schon eine halbe Stunde, bis jemand die Zeit unterbietet.



Für den zweiten Lauf behalte ich meine Taktik, bereite mich ruhig vor, gehe früh an den Start und gebe abermals Vollgas. Kurz nach dem Start schon wieder der Stein, verdammt! Der Rest sitzt perfekt, ich fühle mich gut und kann gut durchziehen. Ziel und wieder Führung, am Ende sind es vier, die

schneller waren als ich, der Slalom Olympiasieger, der Rekordhalter des Green Race und der schnellste Europäische Extrempaddler sowie ein Tscheche, der einzige ältere. Da bin ich doch in guter Gesellschaft. Ich bekomme die Startnummer fünf für das Finale der Top 48 zugesprochen. Ab jetzt kann ich mich auf die Wellerbrücke einstimmen.

Die wird auch am Abend zusammen mit Trainingspartner Julian Mihe aus München, genau studiert, die Wasserprognose sagt auch voraus, dass es am nächsten Tag den niedrigsten Stand der Woche gibt. Wir diskutieren die Route, dabei lassen nur die Anfangssektion und der Ausgang aus der Kernstelle Varianten zu. Der Rest ist festgelegt, entweder vom Fluss oder vom Veranstalter, der die Einfahrt in die zweite Stelle genau vorgibt. Ich kann irgendwann meine Route genau sehen, mir vorstellen, wie ich die Strecke befahre. Für mich das wichtigste überhaupt, wenn es im Kopf geht, geht es auch im Boot. Ich bin zufrieden und ruhig, ab zum Abendessen. Unterwegs bittet noch das Kanu Magazin und ein Internetmagazin zum Interview bevor es endlich an das reichhaltige Buffet geht. Der Abend geht noch lange, so hört man es zumindest von den Ausgeschiedenen, ich war zeitig in meinem Bett.



Samstagmorgen, Frost über Nacht, klarer Himmel, perfekt. Perfekt weil bei diesen Temperaturen das Wasser den erwarteten Stand hat. Ich bin schon um halb sieben unterwegs, Boot hoch tragen und Strecke nochmals durchgehen. Nervosität oder Vorbereitung, es ist wohl eine Mischung aus beidem. Dann Frühstück, Race Briefing Teil 2 und dann kommen die Mandatory Runs, beziehungsweise die Trainingsläufe.

Ich paddle mich unterhalb ein, gewöhne mich ans kalte Wasser, denn es ist ein Schock, die 6 Meter hohe Startrampe hinunterzurutschen und in der eiskalten Ötz einzuschlagen. Man fühlt sich da wie beim ersten Mal im Boot. Ein bisschen hin und her, Ziehschläge, Bogenschläge, alles noch etwas zäh und schwammig. Ein Blick nach oben zeigt das enorme Gefälle. 20m stürzt das Wasser von Start bis Ziel. Die schnellsten brauchen eine knappe Minute.

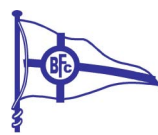
Meinen ersten Trainingslauf fahre ich noch relativ verhalten, die Route muss getroffen werden. 1000 Eindrücke unterwegs, Fels und Wasser überall. Es klappt, aber ich verbuche das eher unter der Rubrik „nichts kaputt, nicht verletzt, nicht gerollt, ein paar Sachen umgesetzt“. In Lauf zwei will ich die Route schon strenger ins Visier nehmen. Als extra Gimmick wurde am Startfels etwa zwei Meter über der Wasseroberfläche ein Brett installiert. Ein Kicker, der einen mächtig in den Hintern tritt und dafür sorgt, dass man richtig weit fliegt und mit einem mörderischen Einschlag im Fluss landet. Dann geht's los durch die knifflige Einfahrt, über eine Walze, den ersten Fels halb an der linken Seite entlang schlittern und dann ins Unterwasser, Sprint über 40m, dann Einfahrt in den engen Kanal, kleiner Absatz, dann schräger Sprung, Boot ausrichten und in die Kernstelle hinein. Man sieht die Einfahrt nicht, weil es so steil hinunter geht, alles nach Gefühl. Hineinrutschen, Boot auftauchen lassen und Sprung unbedingt gerade über eine Stufe, Spitze nach rechts, durch die Felsen durch und sofort nach links mit dem Wasser drücken lassen, an der großen Walze vorbei, mit Zug auf die letzte Stufe zu. Dort Boot ausrichten, einen späten Sprung in der Abfahrt einleiten und dann kommt der zweite Einschlag. Hier katapultiert es einen raus wie blöde, mit Geschick geht's wie mit einer Rakete unterm Hintern ins Ziel. Boah, so einen Lauf im Rennen bitte.



Für einen dritten Lauf reicht die Zeit nicht mehr, aber einen besseren Abschluss kann ich gar nicht haben. Ich bereite mich fürs Rennen vor. Das Rennen wird im Head to Head ausgeführt. Egal, wie ich fahre, Hauptsache ich bin schneller als mein Gegner, alles andere zählt nicht.

Mein erster Gegner ist ein guter Freund, Gery Braune aus Kramsach, zudem letzter verbliebener Österreicher im Feld. Ich muss als erster los. Bereits am Start rutscht mein Boot leicht schräg den Stein hinunter, ich lande mit der Spitze flussaufwärts. Schnell korrigiert, die beiden Passagen danach passen gut, dann kommt die Einfahrt in die Kernstelle. Ich bin etwas zu weit rechts und so kommt eine kleine Walze von rechts und drückt meine Spitze nach links weg. Ich semmel die Einfahrt quer runter und bohre in den großen Fels ein und zack lieg ich drin. Eine extrem fixe Rolle, orientieren, wo ich bin und weiter. Ich bin in der Kernstelle ganz nach links gekommen und fahre die Route vom letzten Jahr durch. Abschluss-Sprung und ab ins Ziel, ich bin völlig am Ende, das reicht niemals. Doch mein Gegner bietet auch gute Unterhaltung fürs Publikum, als ihm unterwegs die Spritzdecke aufplatzt. Dadurch hat er auch einen ordentlichen Zeitverlust und ich bin klar eine Runde weiter.

Gut, Ziel erreicht, ich bin unter den Top 25, ab jetzt kommt nur noch die Kür. Mein nächster Gegner ist Ralf Schaberg, ein alter Slalomkonkurrent, gegen den ich schon viele Rennen auf der Ötz bestritten habe. Nur mit leichteren Booten, vielen Stangen und



folien-statt-lack.de

powered by WPV Agentur



Fahrzeugbeschriftung

Komplettfolierung

Werbeschilder

Aufsteller und Banner

Digitaldruck

Textildruck

info@folien-statt-lack.de

Werbetechnik



Oliver Starklauf
Am Südblick 10
96129 Leesten

Tel: 09505 806 41 44
Fax: 09505 806 41 55
Mobil: 0160 96 7777 94



Allianz Agentur Starklauf

Wir haben das richtige für Sie!

Allianz 

- Ihr Sparbuch mit kostenlosem Unfallschutz!
- Privatpatient mit der Krankenzusatzversicherung!
- Ihre Unfallversicherung, die putzt, wäscht, kocht!
- Ihre Startpolice ins Arbeitsleben!
- Die Vollkasko für Ihr Eigenheim!
- Komplettpakete mit Rundumschutz!
- Ihr Spezialist für Firmenversicherungen

Kloster-Banz-Str. 31, 96052 Bamberg ,Tel. 09 51.29 60 88 66
www.allianz-servicepoint-bamberg.de

anderer Strecke. Ich muss wieder vorlegen, diesmal klappt der obere Teil wirklich gut, nicht perfekt, aber ohne Fehler. Alles sauber durch bis zum Schlusssprung, nur hier will ich ein Quäntchen zuviel und reiße etwas zu früh am Paddel an. Das Boot setzt zu flach auf und das Heck bekommt richtig Druck, mich drückt es aus dem Wasser heraus in Richtung Himmel, ich habe das Gefühl, dass es mich fast aus dem Boot reißt. Ich fange es ab, korrigiere und paddle den Rest der Strecke ins Ziel, leider ist der ganze Schwung verloren. Mein Gegner zeigt bis zur Kernstelle einen Weltklasselauf, dort vollführt auch er eine Rolle und kämpft sich bis ins Ziel durch. Nur 1,5 Sekunden schneller wirft er mich aus dem Rennen. Er bedankt sich bei mir, denn ich hatte meine Taktik verraten: Egal was passiert, gib nicht auf, der Gegner kann noch schlechter fahren. So hat er das Rennen gewonnen.

Für mich bleibt Platz 23 am Ende und ich bin zufrieden damit. Leistungsmäßig war alles TipTop bei mir, fürs nächste Jahr etwas mehr schweres Wildwasser vorher, dann klappt es auch auf der Strecke.

Es ist erstaunlich, wie viel Gedanken man sich vor solch einem Rennen um die Strecke macht. Beim Begehen legt man nur fest, Beim Trainieren und im Lauf ist man nur am Paddeln und die Route wie auf Schienen abfahren. Selbst eine Kenterung bringt einen nicht aus der Ruhe, man kämpft bis zur Ziellinie. Dort kann man hochsehen und über die soeben gefahrene Strecke staunen.



Im Kopf läuft nichts anderes ab wie bei einem Slalomrennen auf z.B. der Regnitz, man will nur möglichst schnell ins Ziel. Und man darf keinen Fehler machen, der kostet Zeit.

Ich sehe mir noch in Ruhe das Finale an, das Slalomolympiasieger Alexander Grimm gewinnt. Natürlich gibt es noch ein bisschen Paddelei am Nachmittag, eine ordentliche Party am Abend nebst Siegerehrung. Am nächsten Tag geht es um sechs Uhr los nach München, dort warten noch ein Slalomrennen und die Mannschaft auf mich.



Uwe Eichfelder

Skifahren am Mehlmeisel

- warum immer nur Bootfahren?

Mein Sohn nervt mich nun schon tagelang: Weil sich da so viele weiße Flocken todesmutig aus dem Himmel gestürzt hatten, möchte er seine neue Ski ausprobieren. Und so habe ich mich breitschlagen lassen, dass wir am Tag vor den Dreikönigsweißwürsten den Mehlmeisel unsicher machen.

Auf Nachfrage über die Verteiler wird unsere Familie von der Familie Adelhardt und dem Josua Amon begleitet.

Früh in Eiseskälte schaufeln wir den Bambus frei und beladen ihn startklar. Nach ordentlich vorglühen und zweimal durchziehen springt der auch tatsächlich an. Widerwillig qualmend nimmt der Diesel nach der Weihnachtspause seinen Dienst auf und bringt uns dann doch wohlbehalten ins Fichtelgebirge.

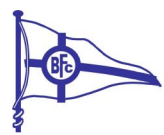
Dort warten traumhafte Schneebedingungen auf uns: Auf ca. 30 cm Kompaktschnee haben die Niederschläge der letzten Tage eine angenehme Pulverauflage gezaubert. Könnte schöner nicht sein. Auch die Bäume rundum haben weiße Pracht auf den Ästen und laden zu allen winterlichen Schandtaten ein. Nur die vielen Menschen hier stören den Frieden etwas. Aber gut – uns ist ja bewusst, dass wir in den Ferien unterwegs sind. Und so stehen wir eben „des Öfteren“ auch mal „etwas“ am Lift an... Aber einmal losgelassen bringen wir die Beläge der Snowblades und Carver zum Glühen. Dass dabei die eine oder andere Schneeprobe genommen wird, ist obligatorisch. Am Ende kommen aber dann doch alle immer wieder freudestrahlend am Auslauf der Piste ins Kehrwasser.

Wegen der frostigen Temperaturen, die im zweistelligen Minus-Bereich sind, reicht uns die Vierstundenkarte, das Mittagessen lassen wir ausfallen und holen dies auf der Rückfahrt im amerikanischen Restaurant zum „goldenen M“ nach.

Kurz vor unserem persönlichen Liftschluss beobachten wir noch einen Krankenabtransport mit dem gelben Heli. Dann reicht's auch uns und wir finden uns wieder an der silbergrauen Bamberger Eisbox ein. Obwohl ich vorne am Steuer mehrmals nach einem Aufguss lechze, kommt auf der hinteren Bank kaum Wärme an, sodass die Adelhardts in Bamberg recht tiefgeköhlt aus dem Bus krabbelten.

Trotz allem war es eine sehr schöne Aktion, die wir bei Gelegenheit wiederholen werden. Evtl. wird es dann auch ein anderes Skigebiet, denn sowohl die Rhön als auch Thüringen sind, in Minuten gemessen, auch nicht weiter von Bamberg entfernt, als Mehlmeisel.

Harald Thiele



Angebote im Januar 2010:

100 Farbdrucke

auf 100g Papier

nur **29,- EUR**

Farb-Poster

DIN A1, 120g Papier

nur **8,- EUR**



AU
strasse.de

COPY
SHOP

Am Kranen 12 a, 96047 Bamberg
(im ehemaligen Bürozentrum Kutz)
Tel. 0951-98 21 20
www.copyshopbamberg.de

Hier können Sie aufladen:

3-Mobil	mediamarkt	e-plus
comcast	O2	ayuda
netel	netcom	blau.de
giga	net	net
paygate	giga	... und noch viele andere!

PAYPROCESS